

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Urbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Druck-Adresse:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 28.

Donnerstag, 4. Februar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Lagerpost und Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Kaugummikarte für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaiserstrasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 12 des Handelsregisters des vormaligen Reichsamts Strehla, die Firma **Gustav Hahn in Strehla**

Setzend, ist eingetragen worden, daß **Friedrich Gustav Hahn** durch den Tod ausgeschieden und das Handels-Geschäft an eine offene Handels-Gesellschaft übergegangen ist,

daß Gesellschafter

- a. **Maria Wilhelmine verw. Hahn geb. Hofmann,**
  - b. **Hedwig Anna Hahn,**
  - c. **Maria Martha Hahn,**
  - d. **Jenny Dora Hahn,**
- sämtlich in Strehla,

sind, daß die unter a. c. d. Genannten von der Vertretung ausgeschlossen sind und die Gesellschaft am 18. Januar 1904 errichtet worden ist,

sowie daß die Procura der unter a. genannten **Maria Wilhelmine verw. Hahn geb. Hofmann** erloschen ist.

Riesa, den 3. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 9. Februar 1904,  
Vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 2 braune Pferde (Wallachen) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 3. Februar 1904.

Der Ser.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Die Herren **C. G. Eichhorn Söhne** in Oiberrahn beabsichtigen an der Ecke der West- und Spelckerstraße und zwar auf Teilen der Flurstücke 954, 955, 956 und 957 des Flurbuchs für Riesa, eine Fabrikanlage zu errichten. Diese Anlage soll zur Herstellung von **Seideln und sonstigen Pfanzendlen**, von **Seideln, Seidelnweine und Seidelnweine** dienen.

Soweit die **Firmensiederei** in Frage kommt, fordern wir, gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 1. Juli 1883, hiermit auf, etwaige **Einstwendungen** hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei **Ihrem Verlaufe binnen 14 Tagen**, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Rate anzubringen.

Riesa, den 3. Februar 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Rthr.

## Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 4. Februar 1904.

— An die hiesige Orts-Fernsprecheinrichtung

sind vor kurzem neu angeschlossen:  
Nr. 91 Paul Bräuer, Riesaer Dampf- und Mälzerei,  
220 Richard Jäger, Fleischwäcker, Bahnhofstraße 3,  
221 Oscar Rost, Hotel zum Gesellschaftshaus.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß die jährliche Pauschalgebühr für Teilnehmeranschlässe im Bereich des hiesigen Orts-Fernsprechnetzes vom 1. April ab 140 Mark (früher 120 Mark) beträgt. Es gründet sich dies auf die Bestimmung im § 2 der Fernsprechnetz-Ordnung vom 20. Dezember 1899, wonach in Orten mit mehr als 200 bis 500 Teilnehmeranschlässen die Pauschalgebühr auf 140 Mark festgesetzt ist. Da das hiesige Fernsprechnetz seit dem 1. Januar 1904 in Betrieb ist, sind die Teilnehmer an diesem Netz, welche die Gebühren für die gegen Grund- und Einzelgebühren (60 und 20 Mark) angeschlossenen Teilnehmerstellen bleiben unberührt.

— In der Grube des Herren-Abortes im Stadtpark entdeckt man gestern nachmittags eine größere Anzahl noch in Papier eingeschlagene Apfelsinen und fand dann weiter noch fünf Paare neue, mit den Nummern 19, 23, 24, 24 und 26 gekennzeichnete Holzpanzertöpfe. Dieselben, ebenso wie die Apfelsinen, sind ohne Zweifel gestohlen worden und können nach den vorgenommenen Ermittlungen nicht vor gestern mittag in den Abort geworfen worden sein. Etwaige Wahrnehmungen bezüglich des Diebstahls wolle man auf der Polizeiwache melden.

— Ein männlicher Leichnam wurde gestern an der Hafenmündung zu Riesa berg a. Elbe aus der schwimmenden und gerichtlich aufgehoben. Der Tote scheint schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Er ist ca. 40 Jahre alt und dürfte dem Arbeiterstande angehört haben. Die Identität des Toten konnte nicht festgestellt werden. Er war bekleidet mit grauem Anzug, grüner Turteljacke, Turtelkrawatte, Gummihandschuhen, schwarzen Schuhen, Stiefeln.

— Die Handelskammer in Dresden besitzt eine ziemlich ausführliche Auskunft über eine im Londoner Reichspalast geplante sogenannte Internationale Ausstellung für Rohwollwaren- und kunstgewerbliche Erzeugnisse, die während der Monate März und April d. J. stattfinden soll. Beteiligte, die dieser Ausstellung näher treten wollen, wird empfohlen, vorher die in der Regel der Handelskammer, Dorothea-Platz 9, ausliegende Auskunft einzusehen.

— Der Herrenmeister des Johanniterordens, Prinz Albert von Preußen, hat der „Kriegs-“ zufolge, den Reichsratler Kgl. Schf. Gen.-al der Infanterie und Kommandierender General des 19. Armee-Korps, von Treitschke auf Vorschlag des Kommandos und der Reichsratler der Gemessenschaft des Johanniterordens im Königreich Sachsen nach erfolgter Zustimmung des Ordenskapitels zum Kommandator dieser Gemessenschaft an Stelle des verstorbenen Kommandators von Götzig ernannt.

— Welch regen Fortgang die evangelische Bewegung im Königreich Sachsen nimmt, geht aus dem Umfange hervor, daß, wie der „Dresdn. Anz.“ meldet, im letzten Jahre allein in Dresden 449 Kirchen zur evangelisch lutherischen Gemeinde übergetreten sind. Im Vorjahre waren es

196. Aus allen Teilen Sachsens, namentlich den größeren Städten, wird gemeldet, daß die Abertreibungsbewegung im Jahre 1903 außerordentlich stark gewesen ist und auch im eben begonnenen Jahre weiter forschreitet.

— Folgende Bahnhofs-Wirtschaften sollen und zwar 1) Oranien, unterer Bahnhof, ab 1. April 1904, 2) Götzsch, 3) Pölschewitz, 4) Hirschfeld, 5) Neusalza-Spremberg, 6) Elbau ab 1. Juli 1904, 7) Großschönau, 8) Grottau, 9) Herrnhut und 10) Dresden Wettiner Straße ab 1. Oktober 1904 anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen aus. Pachtlangebote über die Wirtschaften zu 1 bis 3 sind an die Kgl. Eisenbahnbetriebsdirektion Leipzig 2, über die zu 4 bis 9 an die Königlich Preussische Eisenbahnbetriebsdirektion Dresden-Neustadt und über die zu 10 an die Kgl. Eisenbahnbetriebsdirektion Dresden-Altstadt bis zum 24. Februar 1904 einzufenden. Die Bewerber müssen bis Ende März 1904 an ihre Gebote gebunden. Bei nicht eintreffenden Bietern, hat keine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zeugnisse werden unbedingtenfalls vorgelegt ohne Verzicht zurückzugeben.

— Gemäß § 42 der Ausführungsverordnung zum Gesetz über die ärztlichen Bezirksvereine vom 23. März 1896 wird vom Reichlichen Ministerium des Innern folgendes bekannt gegeben: 1) Bisherige des ärztlichen Ehrengleichnisses sind im Reglementsbuch Dresden die nachgenannten Herren: **Medizinrat Dr. med. Dresche** in Freiberg, **Bezirksarzt Medizinrat Dr. med. Geier** in Reichen, **Sanitätsrat Dr. med. Firdessen** in Dresden-Blauen, **Postarzt Dr. Ulrich** in Dresden, als deren Stellvertreter **Dr. med. Fretsch** von Keller in Reichen, **Bezirksarzt Dr. Gahlschlag** in Dresden, **Postarzt Dr. med. Häbler** in Dresden, **Oberarzt Dr. Reichelt** in Pirna; 2) In Bestandenen der Bezirksvereine sind die Stellvertreter zu den Sitzungen des Ehrengleichnisses in der oben angegebenen Reihenfolge einzuberufen; 3) Vorsitzender des Ehrengleichnisses in den sämtlichen 5 Reglementsbüchern ist der vortreffende Rat im Ministerium des Innern, **Geheimer Regierungsrat Dr. Kumpert** in Dresden.

Reichen, 3. Februar. Das 25-jährige Dreißigstages-Jubiläum feierte am Montag einer der bekanntesten sächsischen Geistlichen, **Pastor Hugo Boldewar Hildmann**. Während des Festes vom 1870/71 war er Begründer und Führer der sächsischen Helmbank.

Sommitzsch. Einen schweren Unfall erlitt der Arbeiter **Karl aus Sommitzsch** in der Fabrik des Herrn **Laudenhelm Hieselsch**. Derselbe war in der Holzlegerei beschäftigt und wurde hier so unglücklich von herausstömendem kochendem Wasser übergossen, daß er sehr gefährliche Verletzungen selber Bekommen davontrug. Nach der ersten ärztlichen Hilfe, die dem Verunglückten alsbald zu teil wurde, erfolgte sein Transport nach Großschönau.

Dresden. Die in Reich wohnhafte Frau **Sch.** hatte auf dem Wege von Rauscha nach **Wodsch** das Geschick eines ihr begegnenden bekannten Rauschaer Bekannten. In der Nähe des **Solgerberges** wurden die Pferde scheu und Frau **Sch.** und der **Kutscher** sprangen vom Wagen. Frau **Sch.** blieb aber mit den **Armbändern** im **Schleppzug** hängen und wurde von den **flüchtigen** **Armbändern** zu Tode geschleift.

Dresden, 4. Januar. Der gestrige **Hofball** im **Residenzschloß** verlief glänzend. Der **König**, der äußerst

frisch ausah, der **Kronprinz**, **Prinz Johann Georg** und **Prinzessin Mathilde** wohnten dem Feste bis zum **Schlusse**, 1 Uhr, bei. Um 11 Uhr wurde das **Soupee** eingenommen. Die **Ballmusik** führte die **Kapelle** des **Schützenregiments** aus.

Pirna, 2. Februar. Vom **Königl. Kriegsministerium** sind bekanntlich in der Angelegenheit der **Erbauung** einer **neuen Kaserne** die bisher geführten Verhandlungen mit dem **Statut** abgebrochen worden. Die **Stadtverordneten** beschloßigten sich heute abend nunmehr erneut mit dieser Frage und erklärten sich dabei alsdann nach längerer Aussprache für den **Vorschlag**, daß beim **Kriegsministerium** nochmals eine **Audienz** nachgesucht werden soll. Das **Kollegium** wählte hierfür als **seinen Vertreter** den **Bürgermeister**, **Landtagsabgeordneten** **Rechtsanwalt Dr. Spieß**.

Chemnitz, 3. Februar. Durch **Kocherinnen** von **Kocherinnen** erklärte gestern abend die **78-jährige Lehrerswitwe Karoline Rauch**. Wie sich herausstellte, war unter einem mit glühender Hitze gefüllten **besten** **Kocherinnen** die **Witze** in **Brand** geraten, was von der **bedauernden** **Witze** nicht bemerkt worden war. Man fand sie in **Ihrem** **Bette** tot auf. Alle **Wiederbelebungsvorläufe** waren **erfolglos**; der **Arzt** konnte nur noch den **betriebl** **eingetretenen** **Tod** durch **Erklären** feststellen.

Zwickau, 2. Februar. Ein **auffeuernder** **Vorfall**, der jetzt erst in der **weiteren** **Deffentlichkeit** bekannt wird, spielte sich, wie den „Dr. Nachr.“ gemeldet wird, am **Kocherinnen** **Tag** in der **Kaserne** des **133. Infanterie-Regiments** in **Zwickau** ab. Gegen 10 Uhr abends am 27. Januar **beorderte** der **Unteroffizier** **Bogel** von der **11. Kompanie** einen **Rekruten** auf sein **Zimmer** und **forderte** ihn auf, sich noch ein wenig im **Bleien** zu üben, da er ja **andern** **Tag** **schlafen** gehen müsse. Hierzu **verbot** er dem **Rekruten** sein **Gewehr** und **besah** ihm, **seine**, des **Unteroffiziers** **Druck** zum **Bleien** zu wählen. Der **Rekrut** **gehörte**, **steht** aber **doch** auf **Vorsicht** zu hoch — da **trachte** ein **Schuh** und **eine** **Angel** **drang** ins **Fenster**, **nach** einer **anderen** **Bewertung** in den **Wasserschloß**. Der **Rekrut** **hatte** **natürlich** **keine** **Ahnung**, daß das **Gewehr** **hart** **gefallen** war. **Schon** **vorher** **hatte** der **Unteroffizier** **an** **zwei** **andere** **Rekruten** das **Aufpassen** **geleitet**, **nach** ihm **zu** **schließen**, er war **aber** **damit** **abgewiesen** worden. Er **befindet** sich **zur** **Zeit** **als** **Gefangener** im **Garnisonlazarett**.

Zwickau, 3. Februar. Der **letzte** **Blief** des **am** **16. Jan.** **bei** **einem** **Gesicht** mit **den** **Herren** **gefallenen** **Kaiserlichen** **Carl** **Albert** **Edelich**, **Sohn** **des** **Mährischen** **Regiments** **Fern** **L.** in **Zwickau**, **ist** **jetzt** **in** **die** **Hände** **des** **transenden** **Vaters** **gelangt**. Der **junge** **Krieger** **schreibt** **darin** **u. a.** **folgendes**: „**Telle** **Dir** **mit**, **daß** **ich** **heute** **zur** **Kriegsreise** **in** **die** **Kaiserlichen** **Schützen** **truppen** **eingezogen** **worden** **bin**. **Am** **2. Januar** **geht** **die** **Reise** **nach** **dem** **Süden**; **es** **ist** **schon** **ernt** **mit** **dem** **Aufbruch** **der** **Hottentotten** **geworden**. **Sollte** **ich** **nicht** **mehr** **zurückkehren**, **so** **wird** **Dir** **von** **dem** **Prokuristen** **der** **Farm** **„Hohe** **Warte“** **ein** **Schreiben** **zugehen**, **worin** **meine** **Angelegenheiten** **geordnet** **sind**; **hoffentlich** **kommt** **es** **nicht** **so** **weit**. **Sonst** **habe** **ich** **Wunsch** **nach** **hier** **großartig** **verlebt**, **habe** **100** **W.** **Wohnschick** **besessen**. **Außerdem** **an** **den** **beiden** **Tagen** **ca.** **70** **W.** **beim** **Preis** **schleichen** **genommen**, **so** **daß** **ich** **nicht** **finanziell** **ganz** **gut** **stehe**. **Ich** **habe** **jetzt** **200** **W.** **zu** **8** **Proz.** **verborgt**. **Du** **schreib**, **ich** **werde** **schon** **Geld** **haben**. **Es** **ist** **schon** **daß** **wann** **so** **aus** **der** **Stellung** **gerissen** **wird**. **Ich**